

Forschungsprojekt

REDAKTIONELLE POLITIKVERMITTLUNG IM NATIONALRATSWAHLKAMPF 2008

CODEBOOK

für Printmedien und Audiovisuelle Medien

Autor: Günther Lengauer, August 2009

CODEBOOK

Inhaltsverzeichnis

I.	ALLGEMEINE CODIERANWEISUNGEN.....	3
I.1.	ANALYSE-GEGENSTAND.....	3
I.2.	Untersuchungs-Zeitraum und Mediensample.....	3
I.6.	Analyse-Ebene.....	4
I.7.	INTERCODER-RELIABILITÄT UND VALIDITÄTSTEST.....	4
II.	KATEGORIENSHEMA.....	5
II.1.	FORMALE BERICHTERSTATTUNGS-CHARAKTERISTIKA.....	5
II.1.1.	Kennziffer der CodiererInnen.....	5
II.1.2.	Titel des Beitrages.....	5
II.1.3.	Datum.....	5
II.1.4.	Platzierung.....	5
II.1.5.	Medium.....	5
II.1.5.	Beitragsart.....	6
II.2.	INHALTLICHE BERICHTERSTATTUNGS-CHARAKTERISTIKA.....	7
II.2.1.	Präsenz der Parteien und Spitzenkandidaten.....	7
II.2.3.	Bewertung der Spitzenkandidaten und der Parteien.....	7
II.2.4.	Urheber der Bewertung.....	8
II.2.5.	Visuelle Präsenz der Spitzenkandidaten.....	9
II.2.6.	Themenfeld der Kanzlerkandidaten.....	9
II.2.7.	Demoskopischer Bezug.....	10
II.2.8.	„Wahl“-Bezug im Beitrag.....	10
II.2.9.	Themenpräsenz.....	11
II.2.7.	Wertung der Themen.....	25
II.3.	FRAME-INDIKATOREN-ANALYSE – THEMATISCHE RAHMUNGEN.....	26
II.3.1.	Dynamik I - Perspektive.....	26
II.3.2.	Dynamik II – Mobilisierung.....	26
II.3.4.	Entertainment I - Dramatisierung.....	28
II.3.5.	Entertainment II - Game vs. Policy-Frame.....	28
II.3.7.	Confrontation II – Konflikt vs. Konsens.....	30
II.3.8.	Confrontation III – Kompetenz vs. Inkompetenz-Darstellung.....	30

I. ALLGEMEINE CODIERANWEISUNGEN

I.1. ANALYSE-GEGENSTAND

Ziel der Studie ist es darzustellen, wie ausgewählte Print- und AV-Medien die österreichische Innenpolitik während der Endphase des Nationalratswahlkampfes 2008 vermitteln. Dabei wird die Berichterstattung von vier ausgewählten österreichischen Printmedien sowie zwei AV-Sendungsformaten analysiert. Ziel der Studie ist es darzustellen, wie die Spitzenkandidaten, die bundesweit kandidierenden Parteien, der Wahlkampf, die wahlrelevanten Themen und die sonstige politik-relevante Berichterstattung im Allgemeinen im Vorfeld der Nationalratswahl medial vermittelt wird.

I.2. UNTERSUCHUNGS-ZEITRAUM UND MEDIENSAMPLE

Untersucht wird der Gesamtzeitraum vom 30. August bis zum Wahltag bzw. Vorabend des Wahltages (27. September 2008). Das entspricht den finalen 4 Wochen (28 Tage) des Wahlkampfes zur Nationalratswahl 2008.

In die Stichprobe wurden zwei Qualitätszeitungen (Der Standard und Die Presse) und zwei Boulevardmedien (Kronen Zeitung und Österreich) sowie die Hauptnachrichtensendung des öffentlich-rechtlichen ORF und des privaten Senders ATV aufgenommen.

Tageszeitungen	AV Nachrichtensendungen
Kronen Zeitung	ZIB 1
Österreich	ATV
Der Standard	
Die Presse	

Untersuchungszeitraum: 31. August bis 27. September 2008 – 4 Wochen

I.6. ANALYSE-EBENE

Die relevante Analyse-Ebene für diese Untersuchung stellt der gesamte Beitrag inklusive visuellen Elementen dar. Als einzelner Beitrag gilt ein in sich abgeschlossener Bericht inklusive An- und Abmoderation. Ein Beitrag in einer anderen Präsentationsform zum gleichen Thema wird als neuer Beitrag behandelt. So werden etwa Nachricht und Kommentar zum gleichen Thema als separate Beiträge gewertet. In einem Beitrag können durchaus mehrere Themen behandelt und thematisiert werden (Codierung maximal zwei Hauptthemen). Als Grundlage der Untersuchung dienen die redaktionelle Berichterstattung sowie die Leserbriefe, bezahlte Werbeeinschaltungen und PR-Texte werden nicht in die Analyse aufgenommen.

I.7. INTERCODER-RELIABILITÄT UND VALIDITÄTSTEST

Pretest: Eine einprozentige Zufallsstichprobe des Samples (ca. 40 Berichte) wird von allen Codierern codiert, um in einem Pretest die Reliabilität des Codierschemas zu ermitteln. Mit demselben Sample wird gleichzeitig ein Validitätstest durchgeführt. Hierbei wird die Codier-Auffassung und – Übereinstimmung zwischen Forscher und Codierern getestet.

II. KATEGORIENSHEMA

II.1. FORMALE BERICHTERSTATTUNGS-CHARAKTERISTIKA

II.1.1. Kennziffer der CodiererInnen

Jeder Codierer/ jede Codiererin erhält eine eigene Identifikationsnummer.

01	Christoph
02	Josef
03	Eva Maria
04	Victoria
05	Stefan

II.1.2. Titel des Beitrages

Der Titel des Artikels wird in einer String-Variable festgehalten. Bei den Audiovisuellen Medien wird die Nummer des Sendungsbeitrages eingetragen.

II.1.3. Datum

Das Erscheinungs- bzw. Ausstrahlungsdatum des Beitrags wird festgehalten.

z. B. 21.09.08

II.1.4. Platzierung

Bei den Printmedien wird die Seite auf der der Artikel erschienen ist, festgehalten. Bei den audiovisuellen Medien entfällt diese Variable (Codierung 0 – nicht relevant).

z.B. 4 (Printmedien)

00	nicht relevant (AV-Medien)
----	----------------------------

II.1.5. Medium

Hier wird das Medium codiert, in dem der vorliegende Beitrag erschienen ist bzw. ausgestrahlt wurde.

01	Kronen Zeitung
02	Österreich
03	Der Standard
04	Die Presse
05	Zeit im Bild 1
06	ATV aktuell

II.1.5. Beitragsart

Hier wird vercodiert, um welches Format es sich beim untersuchten Beitrag handelt.

- 01 Nachricht/Bericht
- 02 Kommentar/Analyse
- 03 Interview/Diskussion
- 04 Leserbrief
- 05 Cartoon/Karikatur

- 00 andere Beitragsart/Format nicht erkennbar

II.1.6. Ressort

Hier wird verschlüsselt, wie prominent ein Beitrag platziert wurde sowie in welchen Ressort er veröffentlicht wurde.

- 01 Titelseite – Titelstory (Aufmacher)
- 02 Titelseite sonstige Beiträge
- 03 Ressort Innenpolitik – Aufmacher
- 04 Ressort Innenpolitik sonstige Beiträge
- 05 Thema des Tages
- 06 Kommentar- und Meinungsseiten
- 07 Leserbriefe
- 08 andere Ressorts

- 09 TV Trailer-Beitrag – Aufmacher
- 10 TV sonstige Trailer-Beiträge
- 11 sonstige TV-Beiträge

II.1.7. Größe/Länge

Hier wird bei den Beiträgen in den Printmedien die Größe des Artikels in Prozent der Seite angegeben. Bei den audiovisuellen Medien wird die Länge des Beitrages in Sekunden eingetragen

Printmedien: Beitragsgröße

- 01 kleiner als 1/3 der Seite
- 02 1/3 bis 2/3 der Seite
- 03 mehr als 2/3 der Seite

- 00 nicht relevant (nur bei AV-Medien)

AV-Medien: Beitragslänge in Sekunden

z.B. 35

- 00 nicht relevant (nur bei Printmedien)

II.2. INHALTLICHE BERICHTERSTATTUNGS-CHARAKTERISTIKA

Der folgende Abschnitt befasst sich mit den inhaltlichen Charakteristika der untersuchungsrelevanten Beiträge.

II.2.1. Präsenz der Parteien und Spitzenkandidaten

Hier wird die Präsenz der bundesweit zur Wahl antretenden Parteien und ihrer SpitzenkandidatInnen festgehalten. Dabei sind alle üblichen semantisch verwendeten Synonyme untersuchungsrelevant (z.B. der Bundeskanzler, die Herausforderin, die Schwarzen, die Sozialisten, die Volkspartei, etc.):

ÖVP – Wilhelm Molterer
SPÖ – Werner Faymann
SPÖ – Alfred Gusenbauer

Grüne - Alexander Van der Bellen
BZÖ – Jörg Haider
FPÖ - Heinz-Christian Strache

Bürgerforum Österreich (FRITZ) – Fritz Dinkhauser
Liberales Forum (LIF) – Heide Schmidt
KPÖ - Mirko Messner
Die Christen (DCP) – Alfons Adam
Unabhängige Bürgerinitiative Rettet Österreich (RETTÖ) – Wilfried Auerbach

01 ja (präsent)
00 nein (nicht präsent)

II.2.3. Bewertung der Spitzenkandidaten und der Parteien

Für jeden der Spitzenkandidaten und ihren Parteien werden erkennbare Wertungen in der Berichterstattung festgehalten. Die Erhebung der Wertungen erfolgt auf Beitragsebene. Unter der Wertung eines Akteurs wird verstanden, welchen Eindruck der Beitrag über den Akteur beim durchschnittlichen Rezipienten hinterlässt. Dieser Eindruck kann die Folge von expliziten und impliziten Werturteilen der Journalisten bzw. von Dritten (politischen Mitbewerbern) sein (Inkompetenz- bzw. Kompetenz-Darstellung, etc.). Auch die visuelle Präsenz der Politiker wird in die Bewertung miteinbezogen. Zeigt eine Aufnahme den Politiker etwa in einem unvoreilhaftem Bild, hat dies Einfluss auf die Bewertung. Die Kategorien eher negativ/eher positiv beziehen sich auf Kandidaten- und Parteiwertungen ohne direkten Bezug zur Wahl/zum Wähler. Eine Wahlwarnung bezieht sich auf negative ablehnende Zuschreibungen zu den Kandidaten bzw. Parteien im Zusammenhang mit der

Wahl/dem Wähler. Eine Wahlempfehlung bezieht sich auf positive, unterstützende Zuschreibungen zu den Kandidaten bzw. Parteien im Zusammenhang mit der Wahl/dem Wähler. Die Wertung Wahlwarnung/Wahlempfehlung muss also in **direktem** Zusammenhang mit der Wahlentscheidung bzw. dem Wahlverhalten stehen.

- 01 Wahlwarnung
- 02 eher negativ
- 03 gleichrangig/ambivalent
- 04 eher positiv
- 05 Wahlempfehlung

- 00 neutral/nicht erkennbar

Beispiele:

Möglicherweise haben manche noch nicht registriert, wer uns diese sündteure Wahl eingebracht hat. Nicht Gusenbauer, auch nicht Faymann, sondern Molterer! Nachdem zwei Jahre keine Möglichkeit ausgelassen wurde, dem Regierungspartner eins auszuwischen, reichte es plötzlich. Ich hoffe, dass die Menschen die Machenschaften dieser angeblich christlich-sozialen Partei durchschauen.

(Krone vom 16.9.2008)

Jetzt wird der Wahlkampf spannend. Auf der einen Seite wird Werner Faymann immer mehr zum „Darling“ der Wähler – sympathisch, kompetent, mit bewundernswertem Einsatz und perfekter Werbelinie kämpfend.

(Österreich vom 4.9.2008)

II.2.4. Urheber der Bewertung

Es wird festgehalten, wer der überwiegende Urheber der ausschlaggebenden Bewertung ist.

- 01 Journalist/Journalistin
- 02 politischer Gegner
- 03 politischer Mitstreiter
- 04 Experte/Expertin/Umfrage
- 05 Leserbriefschreiber
- 06 der betroffene Akteur selbst
- 07 Sonstige/r UrheberIn

- 00 nicht erkennbar

II.2.5. Visuelle Präsenz der Spitzenkandidaten

Hier wird festgehalten, ob die Spitzenkandidaten der Parteien visuell präsent sind (Fotografie/Karikatur bzw. TV-Aufnahme). In einem weiteren Schritt wird die Wertung der visuellen Präsenz codiert.

- 01 visuell präsent
- 00 visuell nicht präsent

Wertung der visuellen Präsenz

- 01 negativ (unvorteilhaft, niedergeschlagen, verzweifelt, besorgt, verärgert, entstellt, fragend, unsicher, schwitzend,...)
- 02 ambivalent
- 03 positiv (vorteilhaft, sympathisch, freundlich, entspannt, heroisch, triumphierend, hoffnungsvoll, optimistisch,...)
- 00 neutral/nicht erkennbar

DIE FOLGENDE VARIABLE WIRD NUR DANN CODIERT, WENN WERNER FAYMANN UND/ODER WILHELM MOLTERER IM ARTIKEL BZW. SENDUNGSBEITRAG PRÄSENT SIND!

II.2.6. Themenfeld der Kanzlerkandidaten

Hier wird vercodiert, womit sich die Beiträge, in denen einer oder beide der Kanzlerkandidaten vorkommen, überwiegend befassen: Mit politischen Positionen der Kandidaten, mit deren persönlichen Charakteristika, ihren Wahlkampfauftritten oder Umfragen zur Wahl. Es können maximal zwei Themenfelder ausgewiesen werden.

- 01 politische Positionen (Äußerungen und Thematisierungen der Kandidaten zu Sachthemen)
- 02 persönliche Charakteristika/Image des Politikers (Thematisierung von politischen (rollennahen) Eigenschaften wie Sachkompetenz, Management-/Leadershipfähigkeit, Überzeugungskraft, politische Erfahrung, ect.) oder von Charaktereigenschaften bzw. äußeren Merkmalen der Kandidaten wie Intelligenz, Integrität, Aussehen, Ausstrahlung, Sportlichkeit, ect.)
- 03 Privates
- 03 Wahlkampf
- 04 poll-stories (Umfrageergebnisse, Beliebtheit der Kandidaten, Prognosen zum Wahlausgang)
- 00 Themenfeld nicht erkennbar

II.2.7. Demoskopischer Bezug

In dieser Variablen wird differenziert, ob im Beitrag Bezug auf eine Umfrage (auch diffuse Bezüge wie – laut letzten Umfragen, Wahlbörsen, etc.) oder die Demoskopie insgesamt genommen wird oder nicht. Dabei wird zwischen verschiedenen Intensitäts-Niveaus unterschieden. Demoskopie bzw. Umfrage dominiert den Beitrag – mehr als zwei Drittel des Beitrags reflektieren Demoskopie. Demoskopie bzw. Umfrage ist wichtig – zwischen ein und zwei Drittel des Beitrags reflektieren Demoskopie. Umfrage nur am Rande – weniger als ein Drittel des Beitrags reflektiert Demoskopie. Umfrage bzw. Demoskopie nicht thematisiert.

- 01 Umfrage/Demoskopie dominiert Beitrag
- 02 Umfrage/Demoskopie wichtig
- 03 Umfrage/Demoskopie nur am Rande

- 00 kein demoskopischer Bezug

II.2.8. „Wahl“-Bezug im Beitrag

Hier wird vercodiert, ob im Beitrag ein direkt erkennbarer und somit expliziter Bezug zur Wahl (Nationalratswahl 2008) oder zum Wahlkampf (Wortstamm „wahl“) hergestellt wird. Gebräuchliche Synonyme für die Wahl (z.B. „Urnengang“) sind ebenfalls als Wahlbezug zu werten.

- 01 expliziter „wahl“-Bezug im Beitrag erkennbar
- 00 kein expliziter „wahl“-Bezug im Beitrag erkennbar

II.2.9. Themenpräsenz

Die folgenden Themenkategorien dienen als Relevanz-Kriterium für die Berichterstattung; d.h., ein Artikel bzw. Sendungsbeitrag wird dann als relevant für die Analyse angesehen, wenn er eines der unten angeführten Themen behandelt. Pro Beitrag können maximal zwei Themen zugeteilt werden. Die Codierung der Themen erfolgt in zwei Schritten: In einem ersten Schritt werden die unten aufgeführten **fett gedruckten** Überkategorien erhoben (die detaillierten Erläuterungen zu den einzelnen Kategorien dienen den Codierern zur Orientierung). Der zweite Schritt besteht in der Erfassung des exakten Sub-Themas in der jeweiligen Kategorie, die in Form einer String-Variable direkt in die SPSS-Maske eingetragen wird. Mögliche Sub-Themen stehen bei einigen Themen **fett gedruckt** unter den orangen Überkategorien. Falls dies der Fall ist, sollen diese Kategorien im Wortlaut übernommen werden. Tauchen während der Codierung Sub-Themen auf, die nicht im Codebook aufscheinen, müssen die Codierer eigene, möglichst präzise und aussagekräftige Sub-Kategorien formulieren.

Beispiel:

*Van der Bellen für Wiedereinführung der Erbschaftssteuer
Grünen-Chef Alexander Van der Bellen sprach sich am Sonntag in der ORF-„Pressestunde“ für eine neue Erbschaftssteuer aus. Ein reformiertes Modell, erklärte er, könnte eine Milliarde Euro an Einnahmen einbringen. Konkret stellt sich der Grüne auch einen Freibetrag von 200.000 Euro pro Erbschaft vor. Die von der SPÖ geplante Halbierung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel sei eine falsche Maßnahme, betonte Van der Bellen erneut. Das rote Vorhaben verschlinge eine Milliarde Euro im Jahr. Stattdessen könnte man um das gleiche Geld Bedürftigen 700 Euro geben.
(Standard vom 1. September 2008)*

Codierung:

Thema 1: Steuern – Abgaben

Sub-Thema 1: Erbschaftssteuer

Thema 2: Steuern – Abgaben

Sub-Thema 2: Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel

POLITICS ISSUES (sachthemenunabhängig, prozess-bezogen)

Zustand der Regierung - Koalition

(z.B. Politik-Bilanz der Regierung im Allgemeinen – sachthemenunabhängig, Lage, Befindlichkeit der Regierungskoalition, Verhältnis der Regierungsparteien, Amtsführung der Regierung...)

Zustand der Opposition

(z.B. Politik-Bilanz der Opposition im Allgemeinen – sachthemenunabhängig, Lage, Befindlichkeit der Opposition (Geschlossenheit, etc.), Verhältnis der Oppositionsparteien,...)

Parteien-Verhältnis

(z.B. Regierungsparteien vs. Oppositionsparteien – sachthemenunabhängig, Links-Parteien vs. Rechtsparteien – sachthemenunabhängig, Regierungsverhandlungen, Parteien-Konflikte,...)

Stillhalteabkommen SPÖ-ÖVP

PolitikerInnen-Verhältnis

(z.B. Konflikte zw. PolitikerInnen,...)

Interessenpolitisches

(z.B. Verhandlungen, Koalitionsverhandlungen, Streiks, Streikdrohungen, Betriebsratsverhandlungen,...)

NR-Abstimmung 5-Punkte-Programm

POLITY (STRUCTURAL) ISSUES

Föderalismus

(z.B. Rolle der Bundesländer, Gemeinden,...)

Finanzausgleich

Öffentliche Verwaltung

(z.B. Behörden und Ämter,...)

Politische Institutionen

(z.B. parlamentarische Vertretungen, Parteiensystem, Rechnungshof,...)

Verfassung und Gesetzgebung allgemein

(z.B. Gesetzgebung allgemein (Gesetzgebungsverfahren, etc.), Konvent-Diskussion, Verfassungsgesetze,...)

Sozialpartnerschaft

(z.B. Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung, Landwirtschaftskammer, Verbände, ÖGB, Rolle der Sozialpartnerschaft,...)

Parteienfinanzierung, Politikerbezüge

(z.B. Diskussion um Politikerbezüge, Offenlegung der Parteispenden,...)

Politische Kultur

(z.B. Politisches Klima, Gesprächskultur, Leistungsfähigkeit der politischen Akteure, Glaubwürdigkeit von Politikern und Funktionären, Politik-, Politiker- und Parteienverdrossenheit, Leistungsfähigkeit staatlicher Institutionen (Verwaltungsreform, Bürokratie, etc.), Funktionsfähigkeit des politischen Systems – der Demokratie, Zukunft des Politischen Systems – Parteiensystem, etc., Stabilität der Demokratie, nationale Symbolik, Struktur der demokratischen Verhältnisse, Verständnisses,...)

Historisches Staat - Politik

(z.B. Rückblicke, Jubiläen (Weltkriege, Staatsvertrag, etc.), Gedenken, Feierlichkeiten,...)

Personalia (keine innerparteilichen Funktionen)

(z.B. Ernennung, Besetzung und Rücktritte von öffentlichen Ämtern, Besetzung von Beamtenposten, Ernennung von Richtern, Regierungsbeauftragten, Koordinatoren, Diplomaten,...)

SOCIETAL ISSUES (GESELLSCHAFTSPOLITISCHES)

Zustand der Gesellschaft

Bildungsgrad, Alterstruktur, etc.
Wohlstand (Verteilung der Einkommen, Armut, etc.)
Soziales Klima (Ellenbogenmentalität, Gleichgültigkeit gegenüber Bedürftigen, etc.)
Gesellschaftlicher Wandel (Wandel allgemein, Individualisierung – Singletum, etc.)
Gesellschaftlicher Wertekanon, Ethik
Gesellschaftlicher Umgang mit Homosexualität (Ehe, Diskriminierung, Gleichstellung, Schutzalter)
Gesellschaftlicher Umgang mit Flüchtlingen

Demographische Struktur der Gesellschaft

Gesellschaftliche Struktur

Pensionisten, die ältere Generation, Senioren
Jugend
Menschen mit Behinderung – Rechte, Eingliederung, etc.

Politischer Extremismus

Linksextremismus, linksextreme Gewaltbereitschaft
Rechtsextremismus, rechtsextreme Gewaltbereitschaft, Übergriffe
Umgang mit der Nazi-Vergangenheit in der Gesellschaft, etc.

Religion

Sekten
Islamismus, etc.

ELECTION ISSUES

Wahlen, Abstimmungen, Plebiszite (*nicht Wahlkampf!*)

(z.B. Wahltermine, Wahlergebnisse (frühere, Landtagswahlen, parteiinterne Wahlen, Betriebsratswahl, etc.), Wahlrecht, -prozedere (Wahlbeteiligung, Nichtwahl, Wahlhilfe, Unterstützungsunterschriften, Wahlaufrufe, Anfechtungen, Unentschlossene, etc.), Wahlgeschichte/-historie,...)

Senkung des Wahlalters auf 16

Briefwahl

Wahlaufrufe

Wahlrechtsreform

Verlängerung der Legislaturperiode

Volksbegehren und -befragungen

(z.B. Volksbegehren, -befragungen, andere direkt-demokratische Instrumente,...)

Wahlbündnisse und -kandidaturen

(z.B. Struktur von Wahlbündnissen (nicht spekulativ, sondern faktisch), Bekanntgabe, Ernennung, Vorstellung von Kandidaturen (nicht spekulativ, sondern faktisch), Kandidatenlisten (nicht spekulativ, sondern faktisch),...)

Kandidatur LIF

Kandidatur Dinkhauser

Kandidatur Balluch

Präsentation der Kandidatenlisten

POLICY ISSUES (SACHTHEMEN-DISKUSSION)

Agrar-, Forst- und Fischereiwirtschaft

(z.B. Subventionierung der Landwirtschaft, Gentechnik in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, BSE-Krise Fischereirechte,...)

Agrar-Subventionen

Arbeitsmarkt

(z.B. Arbeitslosenzahlen/ Lage auf dem Arbeitsmarkt, Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Ursachen der Arbeitslosigkeit, Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland, Ausbildungsplätze Schwarzarbeit, Arbeitsrecht – Arbeitszeit, Urlaubsanspruch, Behindertenrechte, Ausländer am Arbeitsmarkt, Betriebsratsangelegenheiten,...)

Ausländer - Asyl

(z.B. Zahl der Ausländer, Zuwanderungsquoten, Integration von Ausländern, Staatsbürgerschaft, Einbürgerung, Zahl der Asylanten, Flüchtlinge, Umgang mit Asylanten, Abschiebung, Rückführung, Asylrecht (Senat, etc.), Flüchtlinge,..)

Außenpolitik (bilateraler Österreich-Bezug)

(z.B. Österreichische Hilfseinsätze, Bilaterale Abkommen, Kooperationen, Beziehungen zu anderen Staaten, Diplomatie, bilaterale Verträge, Staatsbesuche, Visapolitik,...)

Äußere Sicherheit

(z.B. Bundesheer, Berufsheer, Wehrpflicht, Ausrüstung, Grenzschutz, Österreichische Friedenseinsätze, Österreichische Kriegseinsätze, Rüstungsprojekte, Spionage,...)

Eurofighter

Bundesheereinsatz im Tschad

Bildung

(z.B. Bildungsprogramme, Bildungskarenz, Schulpolitik, Rechtschreibreform, Ethikunterricht, Notensystem, Pisa-Studie, ...)

Senkung der Klassenschülerhöchstzahl

Neue Mittelschule

Budget - Finanzen

(z.B. Budgetdefizit/Überschuss, Sparmaßnahmen, Budgetdiskussion,...)

Bürger- und Menschenrechte

(z.B. Datenschutzpolitik, Schutz der Privatsphäre, rechtliche Gleichstellung Homosexueller,...)

Gleichbehandlung

Gleichstellung Homosexueller

Drogen

(z.B. Legalisierung weicher Drogen, Strafvollzug bei Drogendelikten, Drogenmissbrauch,...)

Komatrinken

Energie

(z.B. Atomenergie (Atomausstieg, etc.), Liberalisierung des Strommarktes, Strompreis, Energiesteuer Erneuerbare und alternative Energien,...)

Erneuerbare Energie

Entwicklungspolitik

(z.B. Entwicklungshilfe, Entwicklungshilfe-Projekte,...)

EU – Europapolitik

(z.B. Euro (Stabilitätskriterien des Euro, Folgen der Euro-Einführung), Rolle Österreichs in der EU, Osterweiterung, Zustand der europäischen Integration (Institutionenreform, Gesetzgebung, etc.) Ausweitung der EU auf weitere Bereiche (Justiz, Innere Sicherheit usw.), Beitrittsverhandlungen, -beitrittskandidaten, EU-Institutionen / Regelwerk, EU-Gesetze und Verordnungen, EU-Verfassung, Parlament, -Kommission, -Gerichtshof, Europäische Zentralbank, Europäischer Rat,...)

Volksabstimmung für EU-Verträge

Vertrag von Lissabon/Reformvertrag

Türkei-Beitritt

Familien

(z.B. Karenzgeld, Familienförderungsmaßnahmen, Kinderbetreuungseinrichtung, Ehe, Scheidung, Kindererziehung,...)

13. Familienbeihilfe

Familiensplitting

Gratis-Kindergarten

Steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld

Frauen

(z.B. Frauen am Arbeitsmarkt, Gleichstellung im Beruf – Löhne, Gesellschaftliche Gleichstellung, Abtreibung,...)

Fristenlösung

Müttergehalt

Gendermainstreaming

Gesundheit

(z.B. Pflege, Medizinische Versorgung (Spitalsfinanzierung, etc.), Spitalsaffären, Kunstfehler, Krankenhäuser, Patienten, Vorsorge,...)

Pflegegeld

Krankenkassen

Innere Sicherheit

(z.B. Sicherheit der Bürger, Schutz vor Verbrechen, Waffenbesitzrecht, Sicherheitskräfte (Effizienz, Ausrüstung, Übergriffe, Effizienz des Strafvollzuges (z. B. Kastrationsfrage, etc.), Organisiertes Verbrechen, Abschiebung ausländischer Straftäter, Resozialisierung von Straftätern, Ausweitung der Rechte der Polizei und Justiz (z. B. Gen-Datei, Lauschangriff, etc.), Nachrichtendienst, Verfassungsschutz, Zivil- und Katastrophenschutz,...)

Mehr Polizisten

Internationale Politik (mit Österreich-Bezug)

(z.B. Internationale Verträge (Kyoto, etc.), Internationale Organisationen (UNO, NATO, etc.)
Internationale Konferenzen, Weltpolitisches, Konflikte – Kriege,..)

Justiz

(z.B. Gesetzgebung (z. B. Reform der Strafgesetzgebung), Reformvorhaben, -bedarf, Gerichte,...)

Anti-Terror-Paragraph

Katastrophenhilfe, Humanitäres - Caritatives

(z.B. Tsunami-Hilfe, Hochwasserhilfe, humanitäre Hilfe, Zivilschutz,...)

Kommunales

(Allgemeine Kommunalpolitik)

Konsumentenschutz

(z.B. Gentechnik, BSE, Schweinepest, Tiermehlverfütterung, Antibiotika, Mieterschutz, Mieten,...)

Kunst und Kultur

(z.B. Theater, Denkmalschutz, Museen, Ausstellungen,...)

Medien, Telekommunikation und Information

(z.B. Diskussion um das ORF-Direktorium, Wahl des General-Intendanten, Stiftungsratsdebatte zur ORF-Wahl, Politische Debatte um die ORF-Wahl, Kartelle, Fusionen, Rundfunkgebühren, Gewalt im TV, Öffentlich-rechtliches TV, RTR-Kontrolle, Telekommunikation (Lizenzen, Lizenzvergabe,..)

Minderheiten

(z.B. Ethnische, religiöse, sprachliche Minderheiten, Volksgruppen, Burgenländische Kroaten u. Ungarn
Kärntner Slowenen,...)

Sinti und Roma Ortstafelstreit

Neutralität

(z.B. Immerwährende Neutralität, Neutralitätsdebatte,...)

Pensionen

(z.B. Pensionssicherung, Pensionsreform, Rentenalter, Pensionsvorsorgevarianten,...)

Hacklerregelung

Privatisierung

(z.B. Privatisierungspolitik, ÖIAG,...)

Privatisierung der AUA

Raumordnung und -planung - Baupolitiches

(z.B. Stadtplanung und -entwicklung, Bauordnung, Grundverkehr, Freizeitanlagen, Park- und Grünanlagen,...)

Soziales

(z.B. Sozialversicherungsmaßnahmen (Krankenversicherung, Unfallversicherung, etc.), Sozialhilfe, Absicherung der Einkommen, Sozialer Dienst, Zivildienst,...)

Grundsicherung
Heizkostenzuschuss

Sport

(z.B. Bewerbungen zur Austragung von Sportveranstaltungen, Anti-Doping-Programme,...)

Steuern – Abgaben

(z.B. Besteuerungsarten: Mehrwertsteuer, Vermögensteuer, Einkommensteuer, Mineralölsteuer, etc. Spitzensteuersatz, Vereinfachung des Steuersystems, Flat Tax, Steuerflucht ins Ausland,...)

Senkung der Umsatzsteuer auf Lebensmittel
Steuerreform
Vermögenssteuer
Streichung der Mehrwertsteuer auf Medikamente

Subventionen - Förderungen

(z.B. Wohnbauförderung, Zuschüsse aller Art,...)

Tierschutz

(z.B. Tierschutzgesetzgebung,...)

Tourismus

(z.B. Fremdenverkehrsbilanzen, -initiativen, Zusammenlegung von Tourismus-Verbänden,...)

Umwelt - Natur

(z.B. Ökologische Energie (erneuerbare Energien, etc.), Gentechnik, Castor-Transporte, Atommüll, Sicherheit von Atomenergie, Zustand der Umwelt – Naturschutz, Umweltschutz, Artenschutz, Müllentsorgung (Flaschenpfand, etc.),...)

Klimaschutz

Vergangenheitsbewältigung

(z.B. Holocaust, NS-Verbrechen, Antisemitismus, Wiedergutmachungsmaßnahmen (Entschädigungszahlung, Zwangsarbeiterfrage, etc.), Mahnmal, Museen, Denkmäler, Schicksal Kriegsvertriebener (Südtiroler Option, etc.),...)

Verkehr

(z.B. Straßenverkehr, Transitverkehr, Pendlerverkehr, Verkehrstechnik, Straßenbau, Tunnelbau, Wasserstraßen, Bahnverkehr, -ausbau, -reform, Transrapid, Verkehrssicherheit, Tempolimit, Alkoholverbot, Überholverbot, Autobahngebühren, Vignettenpflicht, Roadpricing, Raum-, Schiff- und Luftfahrt,...)

Vignette

Wirtschaft, Wettbewerb und Markt

(Wirtschaftslage, -entwicklung, Export, Import, Börse, Pleiten, Bruttozialprodukt, Wirtschaftswachstum, Wirtschaftsstandort, Löhne – Tarifverhandlungen, Lohnnebenkosten, AG/AN-Beziehung, Betriebsgründungen, Jungunternehmen, Gewerbeordnung, Fusionen – Kooperationen – Übernahme, Kartelle, Joint-Ventures, Preisstabilität, Fiskalpolitik, Zinsenpolitik, Währungspolitik, etc. Globalisierung der Wirtschaft, Wirtschaftsförderungsmaßnahmen,...)

Inflation – Teuerung

AUA-Privatisierung

Wissenschaft – Forschung - Technologie

*(Universitäten, Fachhochschulen, Uni-Reform (Autonomie, Finanzierung, etc.)
Wissenschaftliche Forschung, Forschungseinrichtungen, Forschungsförderung, Technologie,...)*

Abschaffung der Studiengebühren

Zugangsbeschränkungen

METAPOLITICAL ISSUES

Politische Repräsentation

(z.B. Ehrungen, Auszeichnungen, Eröffnungen, Festakte, Staatsbesuche ohne sachpolitischen Bezug, Banketts,...)

Meinungsforschung

(z.B. Demoskopische Datensplitter, Wahlbörsen-Ergebnisse, Umfrage-Ergebnisse,...)

Umfrage-Ergebnisse

Mediatisierung - Medienauftritte

(z.B. Mediatisierung der Wahlkampfführung, Selbstreflexive Medienberichterstattung, TV-Konfrontationen, TV-Auftritte und Tele-Performanz der Spitzenpolitiker als Thema, TV-Präsenz, TV-Konfrontationen,...)

TV-Duelle

Rolle der Medien im Wahlkampf

Rolle der Kronen Zeitung

Wahlkampf als Horse Race

(z.B. Wahlkampf als Wettrennen zwischen Parteien (Kampf um Platz 1, Zweitstimmen-Wahlkampf, Wahlkampf als Wettrennen zwischen Kandidaten, Wahlkampfdynamik,...)

Wahlkampfstrategie

(z.B. Wahlzielformulierungen der Parteien, Wahlzielformulierungen der Kandidaten, Strategische Positionierung, Wahlkampfkonzepte der Parteien, Strategische Positionierung., Wahlkampfkonzepte und -Stil der Kandidaten, Wettlauf um unentschlossene Wähler (z. B. Erst-Wähler, Wechselwähler,))

Kritik an Wahlkampfführung der ÖVP

Wahlziele

Wahlkampforganisation

(z.B. Wahlkampfzentrale, Spin Doktoren, Termine, Wahlkampffinanzierung, Kandidatennominierung, Personaldiskussion, Kandidatenlisten (Vorzugsstimmen-Wahlkampf, etc....))

Wahlkampfstil

(z.B. Kampagnen, Inszenierungen als Thema („Startklar für Österreich“, etc.), Amerikanisierung der Politik als Thema (pseudo events, negative campaigning, etc.), Wahlwerbung (Plakate, Spots, Internet, etc.), Attacke des politischen Gegners,)

Wahlspekulationen

(z.B. Koalitionsspekulationen, Oppositionsankündigung, Koalitionsfähigkeit, Kanzlerspekulationen, -präferenz, Nachfolgediskussion, Gewinn- und Verlustchancen von Parteien, Gewinn- und Verlustchancen von Kandidaten, Spekulationen zum Wahlausgang (Wende, bürgerliche Wende, etc.)

Ämter-(Minister)-Spekulationen, Regierung der besten Köpfe, Schattenkabinett, Strategische Interpretation und Folgen von Wahlergebnissen (fiktiv oder real), Wahlpräferenzen und -empfehlungen von Prominenz, Journalisten, Kandidaten-Spekulationen,...)

Koalitionsspekulationen
Gewinnchancen einer Partei
Chancen der Kleinparteien

Wahlprogramme

5-Punkte-Programm SPÖ
Bürgervertrag ÖVP

Wahlkampfauftritte

Wahlkampfauftritte, -veranstaltungen

Wahlkampf allgemein

Privates – Home Story Reporting zu PolitikerInnen

*(z.B. Lebenspartner der Kandidaten, sonstiges Familienleben der Kandidaten, Hobbys der Kandidaten
Sonstiges Privates der Kandidaten (Urlaub, Religion, Schulbildung, Gesundheit, etc.)*

Key Hole Issues - Persönliche Affären und Skandale

(z.B. Affären um Spitzenpolitiker, Korruption,...)

Affäre Zach (*EADS-Lobbying*)
Affäre Strache (*Paintball*)

Society - Adabei - Gesellschaftliches

(z.B. Charity-Veranstaltungen, „Seitenblicke“-Veranstaltungen, Opernball,...)

Sonstig Chronikales

PERSONALITY PROFILES

Sach- / Fachkompetenz

(Sachkompetenz zu bestimmten Themenbereichen, Fachkompetenz für bestimmte Ressorts,...)

Sach-/Fachkompetenz Faymann

Sach-/ Fachkompetenz Molterer

Sach-/ Fachkompetenz Haider

Management- / Leadership-Fähigkeit

(Führungsstärke, Regierungsfähigkeit,...)

Integrität - Charakter

(Glaubwürdigkeit, Prinzipientreue, Verlässlichkeit, Bodenständigkeit,...)

Stil - Erscheinungsbild

(Fitness, Natürlichkeit, Sportlichkeit, Gesundheit, Ausstrahlung, Charisma,...)

Biographisches zur Person

(Lebenslaufstationen,...)

PARTY-PROFILES

Sachkompetenz Partei

(z.B. Sachkompetenz einer Partei zu bestimmten Themenbereiche, Parteiprogramme,...)

Leadership-Fähigkeit Partei

(z.B. Regierungsfähigkeit einer Partei, Geschlossenheit einer Partei, Staatstragende Partei,...)

Obmann-Debatte ÖVP

Integrität Partei

(z.B. Glaubwürdigkeit, Prinzipientreue, Verlässlichkeit, Bodenständigkeit einer Partei)

Stil – Erscheinungsbild Partei

(z.B. Finanzkraft einer Partei, Modernität einer Partei,...)

Biographisches zur Partei

(z.B. Partei-Geschichte, -chronik,..)

Partei-Organisation

(z.B. Innerparteiliche Personalentscheidungen – Parteifunktionen, Innerparteiliche Posten- und Ämterbesetzungen, Parteitage,...)

II.2.7. Wertung der Themen

Für jedes der codierten Themen eines Beitrages werden in einem nächsten Schritt erkennbare Wertungen in der Berichterstattung festgehalten. Die Erhebung der Wertungen erfolgt auf Beitragsebene. Unter der Wertung eines Themas wird verstanden, welchen Eindruck der Beitrag über die jeweilige Thematik beim durchschnittlichen Rezipienten hinterlässt (unabhängig vom Akteur). Werden etwa negative Folgen des Vertrages von Lissabon thematisiert, ist das zugeteilte Thema „Vertrag von Lissabon/Reformvertrag“ negativ zu werten. Bei den Wertungen kann zwischen positiv, negativ und ambivalent bzw. neutral differenziert werden: Wie wird das Thema vermittelt – negativ oder positiv / gute oder schlechte Idee / mögliche Lösung oder keine adäquate Lösung.

- 01 eher negativ
- 02 gleichrangig/ambivalent
- 03 eher positiv

- 00 neutral/nicht erkennbar

II.3. FRAME-INDIKATOREN-ANALYSE – THEMATISCHE RAHMUNGEN

Bei der vorliegenden Untersuchung werden folgende *frame*-Indikatoren unterschieden. Codiergrundlage ist jeweils die perspektivische Ausrichtung des gesamten Beitrages. Verschlüsselt wird die Perspektive, der argumentative Rahmen, in dem ein Beitrag dargestellt und vermittelt wird. Die skizzierten *frame*-Indikatoren werden jeweils auf einer einheitlichen dichotom und bipolar aufgebauten dreistufigen Likert-Skala codiert.

II.3.1. Dynamik I - Perspektive

Hier wird verschlüsselt, welche Perspektive der Wahlkampf/die Politik vermittelt: Wirft der Journalist einen Blick zurück, zeigt, was in der Vergangenheit versäumt oder geleistet wurde, liegt eine retrospektivische Perspektive vor. Wird hingegen darauf hingewiesen, welche Herausforderungen die Zukunft bringt, was alles zu tun ist, wer die Wahl gewinnen wird oder könnte oder wird ein Neuanfang bzw. Aufbruch thematisiert, liegt eine prospektive Perspektive vor.

- 01 eher retrospektiv
- 02 gleichgewichtig/äquivalent
- 03 eher prospektiv
- 00 Frame nicht erkennbar

II.3.2. Dynamik II – Mobilisierung

- 01 eher demobilisierend
- 02 gleichgewichtig/äquivalent
- 03 eher mobilisierend
- 00 Frame nicht erkennbar

Hier wird zwischen einer demobilisierenden und einer mobilisierenden Berichterstattung unterschieden. Ein Beitrag ist von einer demobilisierenden Dynamik geprägt, wenn die Berichterstattung einen Eindruck der Resignation und des Stillstandes vermittelt: Die Wahl wird als bereits entschiedenes Rennen mit demselben Ergebnis, der großen Koalition, die bereits vor der Wahl nicht funktioniert hat, dargestellt, weshalb auch die Beteiligung an der Wahl nicht wichtig ist. Die Fronten werden als klar und langweilig, die Neuwahl als unbedacht vom Zaun gebrochen und überflüssig charakterisiert.

Ist der Artikel hingegen erneuerungs-orientiert, vermittelt er einen Aufbruch, einen Neustart, beschreibt er die Wahl als eine Richtungswahl, als ein offenes Rennen, als eine Chance zur Erneuerung, die neue Köpfe und neuen Schwung bringt oder thematisiert er das Ende der Großen Koalition, die Abwahl der Gusenbauer-Ära und betont die Wichtigkeit der Wahlbeteiligung, liegt eine mobilisierende Berichterstattung vor.

Stillstand:

Wahl bringt dasselbe Übel; Es wird sich nichts ändern; Bringt nichts; Neuwahl ist überflüssig; es gibt keine Alternativen; Neuwahl unbedacht vom Zaun gebrochen; demobilisierende Berichterstattung – die Wahl ist eh schon entschieden, dasselbe in Grün, Fronten sind klar, langweilig, bringt wieder das alte, das nicht funktioniert hat, es ist nicht wichtig, dass man zur Wahl geht; wahl nur lästige Pflicht; viele werden nicht hingehen ...

Erneuerung:

Aufbruch; Neuwahl als Chance zur Erneuerung; Neustart; notwendige Erneuerung; Stillstand überwinden; Abwahl der Ära Gusenbauer – Aufbruch; Neue Köpfe, neuer Schwung; Ende der Großen Koalition; mobilisierende Berichterstattung – eine Richtungswahl, viele werden hingehen, es ist wichtig, dass man sich beteiligt; spannendes Rennen; offenes Rennen ...

Beispiel:

Neue Umfragen über den möglichen Ausgang der Nationalratswahl am 28. September, und sie alle zeigen, dass das Rennen um Platz 1 zwischen SPÖ und ÖVP weiterhin völlig offen ist. (eher mobilisierend)

Krone vom 31.8.2008

II.3.3 Dynamik III – Pessimismus vs. Optimismus

Darunter wird der optimistische bzw. pessimistische Charakter der Darstellung im Beitrag verstanden. Ein optimistischer Charakter liegt vor, wenn der Beitrag dem durchschnittlichen Rezipienten den Eindruck vermittelt, dass positive Entwicklungen eingetreten, möglich oder wahrscheinlich sind oder die derzeitige Lage als positive Grundlage für die Zukunft einzuschätzen ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Probleme als lösbar erscheinen, zukünftige Entwicklungen als eher positiv dargestellt werden und Berichte über Erfolge berichten.

- 01 eher pessimistische Darstellung
- 02 gleichwichtig/äquivalent
- 03 eher optimistische Darstellung
- 00 Frame nicht erkennbar

II.3.4. Entertainment I - Dramatisierung

Hier wird der Level der Dramatisierung gegenüber Politik und den politisch Handelnden abgebildet. Es wird differenziert, ob der Beitrag in einem emotionalem, dramatisierenden, zupsitzenden, kampagnisierenden, moralisierenden, eskalierenden, unausgewogenen oder einseitigem Ton oder in eher nüchterner, versachlichten, fairer, wertfrei-beschreibender und de-eskalierender, neutraler und nicht-moralisierender Tonalität gehalten ist.

- 01 eher nüchtern/wertfrei
- 02 gleichgewichtig/äquivalent
- 03 eher dramatisierend/emotional/wertend
- 00 Frame nicht erkennbar

II.3.5. Entertainment II - Game vs. Policy-Frame

Hier geht es darum, welche Perspektive im Mittelpunkt der Berichtsdarstellung steht. Geht es um sachpolitische Diskussion oder um die Aufdeckung politischer Strategien, Taktiken, spekulativ-strategische Kommentierung und Horse-race?

Game-centred-Reporting: Der Focus des Beitrags bzw. der Themen liegt auf der Darstellung von Gewinnern und Verlieren, dem impliziten Eigeninteresse der politischen Akteure, dem horse-race, der spekulativen und strategischen Kommentierung, Koalitionsspekulationen, dem nicht sachpolitischen Erscheinungsbild von Parteien und Kandidaten, dem Wahlkampfstil, dem Kräftespiel zwischen Parteien bzw. Kandidaten usw. Im Mittelpunkt der Darstellung steht die Einschätzung und strategische Kommentierung – „the motives behind“. Man konzentriert sich auf die Interpretation der strategischen Absichten der politischen Akteure. Politische Themen werden in einem auf die Interessen der Akteure abzielenden Bezugsrahmen ohne auf die Probleme und Lösungsoptionen einzugehen dargestellt. Die Aufdeckung der politischen Inszenierung, Taktik und Strategien steht im Mittelpunkt des Beitrags. Hierbei ist auch zentral, ob der Beitrag das Rennen/Wettkampf zwischen Parteien und/oder PolitikerInnen in den Mittelpunkt der Politikdarstellung stellt. Als horse-race wird auch gewertet, wenn sachpolitische Themen hauptsächlich in Bezug auf deren Einfluss auf das Rennen und Gewinnchancen zwischen den Parteien oder PolitikerInnen dargestellt werden.

Policy-centred-reporting: Die Berichterstattung konzentriert sich auf politische Sachthemen, stellt Fakten und Hintergründe politischer Sachverhalte dar und stellt die inhaltliche Auseinandersetzung mit den relevanten tagespolitischen Themen und Problemlagen in den Vordergrund.

Die zentrale Frage dieses Codes ist somit, ob die Darstellung im Beitrag überwiegend relevant für die sachpolitische Diskussion (Sachproblemdarstellung, Problemlösung, etc.) ist oder nicht.

- 01 eher game-centred reporting
- 02 gleichgewichtig / äquivalent
- 03 eher policy/issue-centred reporting
- 00 Frame ist nicht erkennbar

II.3.6. Confrontation I - Tenor und Tonalität

Hier wird vercodiert, ob der Beitrag insgesamt eher in einer negativen oder eher positiven Tonalität dargestellt wird. Streit, Kritik, Konfliktdarstellung, Misserfolg, Scheitern, etc. werden als negative Tonalität gewertet. Problemlösungen, Konsensfindungen, gute Wirtschaftsdaten, optimistische Ausblicke und Beurteilungen, Erfolg, etc. werden als positive Tonalität kategorisiert. Hier wird grundsätzlich unterschieden, ob der Bericht in die Kategorie „good news“ oder „bad news“ einzuordnen ist. Die Codierung und Bewertung dieses Frame-Indikators sind allerdings als prinzipiell themenunabhängig zu betrachten. So kann zum Beispiel ein Beitrag, der sich mit dem Thema Kriminalität befasst, von einer insgesamt positiven Tonalität geprägt sein, wenn er sich etwa mit dem Rückgang der Kriminalität auseinandersetzt. Nicht das Thema, sondern ausschließlich die Darstellungsweise ist bei der Codierung dieser Variable der entscheidende Faktor.

- 01 eher negative Tonalität
- 02 gleichrangig/äquivalent
- 03 eher positive Tonalität

- 0 Neutral – Frame nicht erkennbar, nicht relevant

II.3.7. Confrontation II – Konflikt vs. Konsens

Hier wird verschlüsselt, wie der Beitrag in Hinsicht auf seine Konflikt- bzw. Konsenshaltigkeit dargestellt wird.

Konflikt-Zentrierung: Der Konflikt, Disput, oder Streit zwischen Problemlösungsstrategien, Parteien oder Personen steht im Vordergrund und Mittelpunkt der Darstellung. Zum Konflikt zählen auch Darstellungen, die Gewinner und Verlierer präsentieren bzw. Proteste und Krisen thematisieren.

Konsens-Zentrierung: Die Übereinstimmung bzw. Kompromissfähigkeit und –findung sowie Problemlösungen bzw. Lösungsstrategien stehen im Mittelpunkt der Darstellung.

- 01 eher konflikt-orientiert
- 02 gleichrangig / äquivalent
- 03 eher konsens-orientiert
- 0 Frame nicht erkennbar

II.3.8. Confrontation III – Kompetenz vs. Inkompetenz-Darstellung

Hier wird verschlüsselt in welchem Ausmaß die Beiträge von journalistischem konfrontativem Negativismus, Skeptizismus bzw. sogar Zynismus gegenüber dem politischen System und den politisch handelnden Akteuren geprägt sind. Es geht darum, ob das politische Vorhaben und die Ziele einer Partei oder eines Kandidaten/einer Kandidatin im Sinne der politischen Leistungs- und Kompetenzdarstellung vermittelt werden oder ob die Kritik des politischen Gegners, Parteikollegen oder der JournalistInnen an einem solchen Vorhaben, ob die eliten-kritische Inkompetenz- und Versäumnisdarstellung im Vordergrund steht. Differenziert wird somit zwischen Leistungs- und Kompetenz- bzw. Versäumnis- und Inkompetenz-Darstellungen.

- 01 eher Inkompetenz- bzw. Versäumnisdarstellung
- 02 gleichgewichtig/äquivalent
- 03 eher Kompetenz- bzw. Leistungsdarstellung
- 0 Frame nicht erkennbar